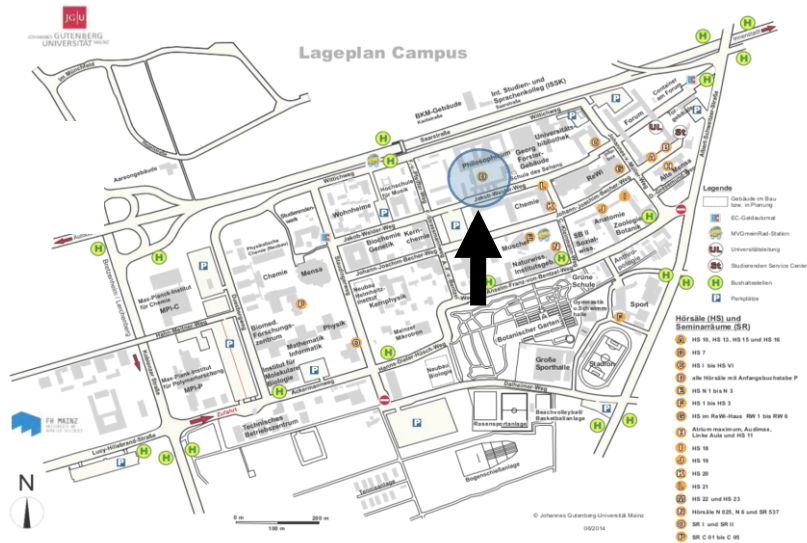


Lageplan Campus

Fakultätssaal/ Philosophicum
 (an den Hörsälen P2-P4 vorbei die Treppe nach oben im 1. OG)
 Jakob-Welder-Weg 18
 55122 Mainz



Anmeldung zum 13. MMM bitte bis 24.10.2018 (am besten per E-Mail) an:

Rachel Friedrich, M.A.
 FB 01: Evangelisch-Theologische Fakultät
 Johannes Gutenberg-Universität Mainz
 55099 Mainz
 E-Mail: friedri@uni-mainz.de
 Telefon: 06131-3922749

Forschungsbereich: „Ethik in Antike und Christentum“
<http://www.ethikmainz.de/>



M AINZ
M ORAL
M EETING

**13 ZEITDIMENSIONEN
 DER ETHIK**

06. NOVEMBER 2018
 FAKULTÄTSSAAL
 PHILOSOPHICUM

JOHANNES GUTENBERG
 UNIVERSITÄT MAINZ



ETHIK DER ZEIT V: ZEITDIMENSIONEN DER ETHIK

„Solange etwas ist, ist es nicht das, was es gewesen sein wird“, stellt Martin Walser fest und bringt damit eine Zeitdimension der Ethik pointiert zur Sprache. Auch in der ethischen Bewertung mag sich ein Ereignis mit dem Blick auf der Augenhöhe der Gegenwart deutlich von einem Rückblick auf das gleiche Ereignis unterscheiden. Nach solchen und ähnlichen Verwicklungen von Zeit und Ethik fragt das 13. Mainz Moral Meeting und wagt dabei zugleich den Rückblick, auf das, was im dritten Themenzyklus Ethik der Zeit – Zeiten der Ethik (MMM 9-12, 2015-2017) erarbeitet und erdacht wurde. Einen buchstäblich zyklischen Charakter hat die Diskussion, insofern sie einst durch die kritische Infragestellung der scheinbaren Zeitlosigkeit der Ethik (MMM 9) angestoßen, sodann über die Frage nach der jeweiligen Relevanz der Vergangenheit (MMM 10), der Gegenwart (MMM 11) und der Zukunft (MMM 12) für die Ethik in Rollen gebracht wurde, und nun im MMM 13 mit möglichst zeitübergreifenden oder jedenfalls zukunftsweisenden Ergebnissen zum Verhältnis von Zeit und Ethik abgerundet werden soll.

Ethik ist ohne Zeit nicht denkbar: Sowohl die menschliche Lebensweise und ihre leitenden Normen als auch deren Reflexion sind eng in ihren zeitlichen Kontext verwoben. Doch „die“ Zeit ist ein schillerndes Phänomen, das in mannigfachen Relationen wahrnehmbar wird und sich einfachen Definitionen immer wieder entzieht. Wie die Ethik auch, bewegt sich Zeit zwischen subjektiver Konkretion und intersubjektiver Abstraktion. Wenn wir Zeit in ihrer Bedeutung für die Ethik auch nicht festhalten können, so wollen wir ihr zumindest von möglichst unterschiedlichen Perspektiven aus auf die Spur kommen. Dafür werden wir uns von Walter Mesch auf die linearen Pfade der aristotelischen Zeittheorie entführen lassen, mit Rainer Kessler auf dem Weg zum Leben durch das Alte Testament ziehen, mit Hilfe von Jochen Schmidt die Lebensführung aus systematisch-theologischer Perspektive reflektieren und gemeinsam mit Reinold Schmücker der normativen Bedeutung der Zeit in bioethischen Debatten über das Leben nachgehen. Franziska Borsch berichtet aus dem Projekt zu sprachlichen Appräsentationen materialer Zeiterfahrung und Raphaela Meyer zu Hörste-Bührer fasst abschließend Notwendigkeit und Probleme einer zeitsensiblen Ethik zusammen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Programm

10:00 – 10:15	Begrüßung und Einführung in das Thema
10:15 – 11:00	Prof. Dr. Walter Mesch (Münster): „Zeit in der aristotelischen Ethik. Probleme und Perspektiven“
11:00 – 11:45	Prof. Dr. Rainer Kessler (Marburg): „Zeit zu schweigen und Zeit zu reden“ (Kohélet 3,8) Zur Ethik öffentlicher Rede in ‚böser Zeit‘“
11:45 – 12:15	<i>Kaffee</i>
12:15 – 13:00	Prof. Dr. Jochen Schmidt (Paderborn): „Ethik und Endlichkeit“
13:00 – 14:15	<i>Mittagessen</i>
14:15 – 14:45	Franziska Borsch (Würzburg): „Sprachliche Appräsentationen materialer Zeiterfahrung. Das Verhältnis von dingästhetischem und sozialem Sinn in Zeitmetaphern‘. Ein kurzer Überblick über ein Forschungsprojekt“
14:45 – 15:30	Prof. Dr. Reinold Schmücker (Münster): „Etlisches hat seine Zeit, und manches hat seine Stunde. Ein zeitethischer Versuch über den ‚richtigen Augenblick‘“
15:30 – 16:00	<i>Kaffee</i>
16:00 – 16:45	Dr. Raphaela Meyer zu Hörste-Bührer (Mainz): „Zeit für das Leben - Notwendigkeit und Probleme einer zeitsensiblen Ethik“
16:45 – 17:00	<i>Abschlussdiskussion</i>